

Raffinierte Achterbahn aus Holz

Martin Farger vom Schülerforschungszentrum bei Siegerehrung in Rust

RUST/BAD SAULGAU - Beim Schülerwettbewerb „Junior.ING“ der Ingenieurkammer Baden-Württemberg haben mehr als 1600 Schüler aus Baden-Württemberg eine Miniatur-Achterbahn aus Holz konstruieren müssen. Martin Farger vom Schülerforschungszentrum Bad Saulgau belegte in der Alterskategorie ab Klasse 9 den sechsten Platz. Er erhielt dafür bei der Siegerehrung am Mittwoch im Europapark Rust 50 Euro.

„Die Qualität der Siegermodelle ist dieses Jahr sogar noch höher als gewohnt. Das macht mir sehr viel Hoffnung, dass sich in Zukunft noch mehr talentierte Schüler für ein Ingenieurstudium entscheiden“, sagte Daniel Sander, Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer Baden-Württemberg. 638 Modelle aus 86 Schulen wurden für den Wettbewerb eingereicht und bei der Preisverleihung im Europapark Rust für die Besucher ausgestellt.

Der Zwölfthklässler Martin Farger schaffte es mit seinem Modell mit dem Namen Schülerforschungszentrum 1200 zur Preisverleihung. Das Siegermodell aus der Kategorie bis Klassenstufe 8 stammte von Klasse 6a der Realschule Schömburg. Den ersten Platz bei den Schülern ab Klassenstufe 9 belegten Sarah Hermle und Oana Marc aus der Klasse 9c, ebenfalls von der Realschule Schömburg. Unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert!“ sollten

die Schüler eine Achterbahn als Modell planen und bauen, die eine Grundfläche von 30 mal 60 Zentimeter sowie eine Höhe von 40 Zentimeter nicht überschreiten durfte. Die Tragkonstruktion der Achterbahn sollte auf einer Bodenplatte fest verankert sein. Es durften nur einfachste Materialien verwendet werden. Die Baumaterialien mussten ohne Einsatz von Industriemaschinen bearbeitbar sein.

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg lobt jedes Jahr den kreativ-technischen Schülerwettbewerb unter allgemeinbildenden und

berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg aus. Mit einfachen Mitteln werden in spielerisch-kreativer Weise Ingenieurbauwerke von Schülern eigenständig geplant und gebaut.

In den zurückliegenden 14 Schülerwettbewerben konnten allein in Baden-Württemberg mehr als 26 000 Schüler mit knapp 10 000 geplanten Miniaturbauten begeistern. Mit jährlich 5000 Teilnehmern gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit.



Alexander Schoch, Landtagsabgeordneter der Grünen im Landkreis Sigmaringen, gratuliert Martin Farger mit seinem Achterbahn-Holzmodell zum sechsten Platz.

FOTO: SYLVIE KÜHNE